

JURYPROTOKOLL

GELADENER ARCHITEKTURWETTBEWERB

**Zur Erlangung von Entwürfen für die
Errichtung eines Servicegebäudes
der Kärntner Sparkasse an der Uni Klagenfurt**

Protokoll

über den Verlauf der Sitzung des Preisgerichtes zur Beurteilung der eingelangten Entwürfe für den Architekturwettbewerb Errichtung eines Servicegebäudes der Kärntner Sparkasse an der Uni Klagenfurt.

Auslober ist die Kärntner Sparkasse AG, in 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 8a.
Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgte durch die BIG – Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., Objektmanagementteam Kärnten/Osttirol, Herrngasse 9, 9020 Klagenfurt.

Das vom Auslober einberufene Preisgericht trat am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007, um 11:00 Uhr in der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. in der Herrngasse 9, 9020 Klagenfurt, Besprechungsraum 2. OG, zusammen.

Zusammensetzung des Preisgerichtes:

Fachpreisrichter:

Vertreter der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten:

Arch. Dipl. Ing. Gerhard Eder, 8010 Graz, C. v. Hötzendorf Straße 28

Vertreter der Stadt Klagenfurt:

Dipl. Ing. Georg Wald, 9020 Klagenfurt, Paulitschgasse 13

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.:

Dipl. Ing. Karl Dürhammer
(E) Dipl. Ing. Stefan Schopfhauser
(E) Dipl. Ing. Gabriele Leitner

Sachpreisrichter:

Rektor Univ. Prof. Dr. Dr. Heinrich Mayr – Vertreter der Alpen-Adria Universität Klagenfurt

Vizerektor Prof. Dr. Hubert Lengauer - Vertreter der Alpen-Adria Universität Klagenfurt

VDir. Mag. Alois Hochegger – Vertreter der Kärntner Sparkasse

LDi. Mag. Erich Obertausch – Vertreter der Wiener Städtischen Versicherung

(E) Prok. Ing. Peter Petschauer – Vertreter der Kärntner Sparkasse

Vorprüfer:

Dipl.-HTL-Ing. Herwig Kircher

Dipl. Ing. (FH) Jörg Trampitsch

Bmst. Dipl. Ing. Peter Velikogne

Dipl. Ing. (FH) Paulitsch Simon

Für den Ausschreiber, die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H., Objektmanagementteam Kärnten/Osttirol, begrüßt Dipl.-HTL-Ing. Herwig Kircher die angeführten Anwesenden, erläutert die Aufgabenstellung und berichtet über den Zeitraum von der Veröffentlichung bis zur Abgabe der Wettbewerbsunterlagen.

In der Folge findet die Konstituierung der Jury statt. Von den stimmberechtigten Jurymitgliedern einstimmig

zum Vorsitzenden vorgeschlagen wurde:

Arch. Dipl. Ing. Gerhard Eder

Einstimmig gewählt wurden im Anschluss:

zum stellvertretenden Vorsitzenden

Rektor Univ. Prof. Dr. Dr. Heinrich Mayr

zum Schriftführer

Dipl. Ing. Karl Dürhammer

zum stellvertretenden Schriftführer

LDir. Mag. Erich Obertausch

Der Vorsitzende dankt für die Nominierung, stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest, richtet an alle Teilnehmer die Frage nach Befangenheit, welche von allen Anwesenden verneint wird und weist auf die Geheimhaltungspflicht während der Jurysitzung hin.

Die Vorprüfung berichtet, dass alle 6 Projekte rechtzeitig einlangten und die in der Ausschreibung geforderten formalen Anforderungen eingehalten wurden. Es liegen keine formalen Ausschließungsgründe vor.

Den Juroren wurde ein Konvolut mit Vorprüfungsunterlagen sämtlicher Arbeiten überreicht.

Hernach wurde einvernehmlich die Vorgangsweise bei der Jurierung festgelegt.

Es erfolgt ein Bericht der Vorprüfung und die Vorstellung der einzelnen Projekte anhand der Planunterlagen. Beginn der Vorstellung - 11:30 Uhr.

Die Vorstellung der einzelnen Projekte dauerte bis 12:20 Uhr.

Es werden die städtebaulichen, wirtschaftlichen und funktionellen Kriterien eingehend diskutiert.

Die Jury beschließt ein positives Auswahlverfahren für den 1. Wertungsdurchgang. Jedes Projekt mit einer Pro-Stimme verbleibt in der Wertung.

Beginn des 1. Wertungsdurchgangs um 13:40 Uhr.

Die Projekte Nr. 2, 3, 4, 5 und 6 verbleiben in der Wertung.

Aus der Wertung genommen wurde das Projekt Nr. 1.

Das Projekt Nr. 2 hat im 1. Wertungsdurchgang nur 2 Pro-Stimmen erhalten und wird deshalb nochmals eingehend diskutiert und nach Abstimmung aus der Wertung genommen.

Um 14:20 Uhr Ende des 1. Wertungsdurchganges.

Die Projekte Nr. 3, 4, 5 und 6 verbleiben in der Wertung.

In einem 2. Wertungsdurchgang wird das Projekt Nr. 4 mit nur 2 Pro-Stimmen aus der Wertung genommen.

Es verbleiben die Projekte Nr. 3, 5 und 6 in der Wertung.

Die Projekte Nr. 5 und 6 werden vergleichend diskutiert.

Herr VDir. Mag. Alois Hohegger verlässt aus terminlichen Gründen um 15:00 Uhr die Jurysitzung.
Herr Prok. Ing. Peter Petschauer übernimmt sein Stimmrecht als Vertreter der Kärntner Sparkasse.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt Nr. 5 auf den 3. Rang zu reihen.
Der Antrag wird mit 5 zu 2 Gegenstimmen angenommen.

Ende des 2. Wertungsdurchgangs um 15:15 Uhr.

Es verbleiben die Projekte 3 und 6 in der Wertung.

In einem 3. Wertungsdurchgang werden die Projekte Nr. 3 und 6 vergleichend diskutiert.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt Nr. 6 auf Rang 1 zu reihen.
Der Antrag wird mit 5 zu 2 Stimmen angenommen.

Damit wird das Projekt Nr. 3 auf den 2. Rang gesetzt.

Es erfolgt eine eingehende Beschreibung der einzelnen Projekte.

Projekt 1:

Die schwingende Form des Baukörpers mit seinen ausladenden Vordächern prägt die Architektur des Gebäudes.

Diese Geste scheint im Verhältnis zu den Bestandsgebäuden überzogen.

Dadurch steht die Wertigkeit des Gebäudes über dem der Universität.

Der Wegfall der Busschleife ist funktionell nicht akzeptabel.

Projekt 2:

Das Anlegen des Projektes entlang des Weges bricht die städtebauliche Konzeption des Universitätscampus, geht dadurch keine Verbindung mit der gebauten Struktur ein.

Das durchaus positive Angebot der Kommunikationsbereiche, wird durch einen überhöhten Anteil an Erschließungsflächen erkaufte.

Projekt 3:

Die grundsätzliche städtebauliche Konzeption mit seiner aufgeständerten Flächigkeit, ist eine gelungene Reaktion auf den Bestand.

Das campusartig angelegte Gebäude lässt durch seine Durchlässigkeit in der Erdgeschosszone eine Belegung des Zuganges zur Universität erwarten.

Diese Offenheit geht zu Lasten der vom Auslober erwarteten Funktionalität.

Die innen- und außenräumlichen Qualitäten führen zu erhöhten Errichtungs- und Erhaltungskosten.

Seitens der Jury wird die Verwirklichbarkeit des Projektes im Kostenrahmen in Frage gestellt.

Projekt 4:

Die Raumzuordnung entspricht den Vorgaben des Auslobers.

Die Unentschiedenheit des differenzierten Baukörpers und der unbefriedigende Umgang mit dem Universitätsvorfeld sind nicht behebbare städtebauliche Defizite.

Insbesondere die torartige Geste des Zugangs entspricht nicht der Offenheit der Universität.

Projekt 5:

Das Projekt nimmt als Bezugsachsen den Zugangsweg zum Haupteingang und die Längs- und Querachse des Universitätshauptgebäudes auf und definiert daraus Lage und Richtung seiner Hauptfassaden.

Der 3-geschossige Baukörper wird über eine zentrale Halle erschlossen, um die sich die einzelnen Räume, funktionell gut zugeordnet gruppieren, wobei der trapezförmige Zuschnitt des Baukörpers zu teilweise schwer nutzbaren, spitzwinklig konfigurierten Räumen führt.

Der Außenbezug in der Halle ist im EG und 1. OG nicht ausreichend gegeben; die Ausbildung einer Terrasse im 2. OG wird als fragwürdig hinsichtlich der Nutzbarkeit erachtet.

Baukörpergliederung und Fassade nehmen teilweise die Formensprache des benachbarten Universitätssportinstituts auf. Die Wirtschaftlichkeit des Projektes wird hinsichtlich der Investition- und Betriebskosten, im Vergleich zu den anderen Projekten, als im mittleren Bereich liegend beurteilt.

Projekt 6:

Der 3-geschossige kubische Baukörper ist in enger Beziehung zum Bestandsgebäude situiert.

Die Außenanlagen stehen in guter Beziehung zum Hauptzugang.

Die präzise Position des Gebäudes, sollte im Zusammenhang mit dem vorbeiführenden Weg überdacht werden.

Die Zugangssituation zum Veranstaltungssaal in seiner Beziehung zu den weiteren Eingängen des Gebäudes ist überarbeitungswürdig.

Die Kompaktheit der Funktionen im EG werden vom Auslober besonders gewürdigt.

Die Aufnahme der Formensprache der Fassaden der Universität wird positiv angemerkt, jedoch ist die Ausbildung der Fassaden in der weiteren Bearbeitung zu verfeinern.

Der konzentrierte kompakte Entwurf lässt überschaubare Errichtungs- und Betriebskosten erwarten.

Im Anschluss werden die im versiegelten Umschlag vorgelegten Verfasserbriefe geöffnet:
Ergebnis des Geladenen Architekturwettbewerbs – Errichtung eines Servicegebäudes der Kärntner Sparkasse an der Uni Klagenfurt:

Projekt Nr. 1

pos architekten ZT-KEG

Maria Treu Gasse 3/15

1080 Wien

Mitarbeiter:

DI. Ursula Schneider, DI. Fritz Oettl, DI. Stephan Ladurner, Monika Knoll

Freiraumplanung: Plan Sinn GmbH – Büro für Planung Kommunikation , Erik Meinharter, Michl Mellauner.

Statik und Konstruktion: DI. Dr. Karlheinz Wagner & Co. ZT-KEG

Haustechnik und Energiesystem: team gmi Ingenieurbüro GmbH, DI. Michael Berger, Elisabeth Brandstetter

Projekt Nr. 2

Klaura & Kaden

Tarviser Straße 180

9020 Klagenfurt

Mitarbeiter:

Arch. DI. Erich Laure, DI. Hanno Kautz, DI. Christina Hude, DI. Beatrice Bednar

Projekt Nr. 4

Architektin Dipl.-Ing. Irmgard Wressnegger

Lipizach 42

9065 Ebenthal

Mitarbeiter:

DI. Ingrid Wallner

Projekt Nr. 5

Arch. Dr. Lengger ZT GmbH

Ossiacher Zeile 7

9500 Villach

Mitarbeiter:

DI. Michael Albrecht, Ing. Johann Hahn, Ing. Peter Oberdorfer, DI. Laszlo Zsigovics, stud.arch. Angelo Missoni

Projekt Nr. 3

Arch. Dipl. Ing. Reinhold Wetschko und Arch. Dipl. Ing. Ernst Roth

Kumpfgasse 24

9020 Klagenfurt

Mitarbeiter:

Jürgen Wimsberger, Christian Probst, DI. Clemens Rainer

Projekt Nr. 6

Arch. Dipl. Ing. Edgar Egger

Wartburgweg 12

9020 Klagenfurt

Mitarbeiter:

Ing. Mircea Iancu, Petra Trebelsberger, Arch. DI. Kilian Gartner, Dr. Ingo Steiner

Rang 1 - Projekt Nr. 6

Arch. Dipl. Ing. Edgar Egger
Wartburgweg 12
9020 Klagenfurt

Rang 2 – Projekt Nr. 3

Arch. Dipl. Ing. Reinhold Wetschko und Arch. Dipl. Ing. Ernst Roth
Kumpfgasse 24
9020 Klagenfurt

Rang 3 – Projekt Nr. 5

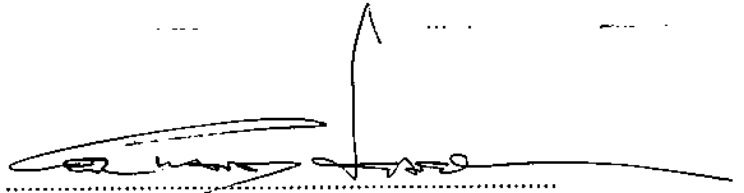
Arch. Dr. Lengger ZT GmbH
Ossiacher Zeile 7
9500 Villach

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Juroren, den Vorprüfern und der Projektorganisation für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung. Im Anschluss werden die Teilnehmer per Fax verständigt, dem Preisträger gratuliert der Vorsitzende telefonisch.

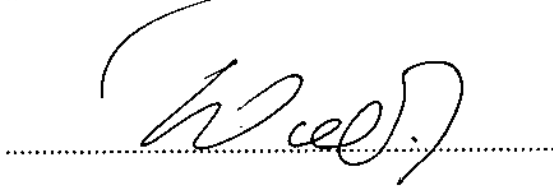
Die Wettbewerbsarbeiten sind in der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H, Objektmanagementteam Kärnten/Osttirol, in 9020 Klagenfurt, Herrengasse 9, in der Zeit vom 5. Oktober bis 12. Oktober 2007 ausgestellt.

Ende der Jurysitzung um 17:15 Uhr

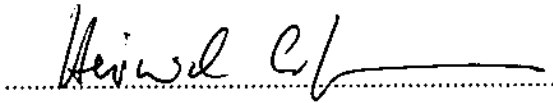
Arch. DI. Gerhard Eder



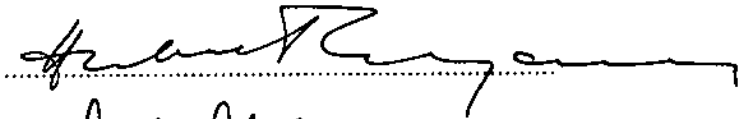
DI. Georg Wald



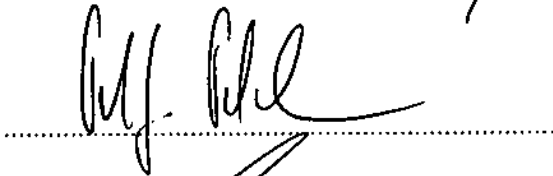
Rektor Univ. Prof. Dr. Dr. Heinrich Mayr



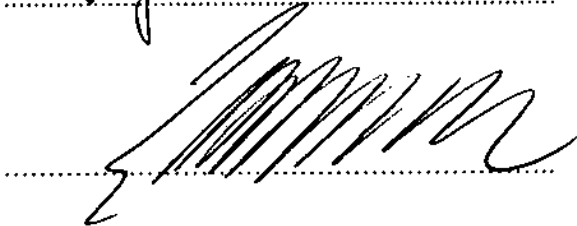
Vizerektor Prof. Dr. Hubert Lengauer



Prok. Ing. Peter Petschauer



LDir. Mag. Erich Obertausch



Dipl. Ing. Karl Dürhammer

